

— Glandorfs Bürgermeisterin zu Besuch —

Josephs-Hospital für Patienten aus Niedersachsen eine Adresse

Warendorf (gl). Das Josephs-Hospital sieht sich selbst als regionales Krankenhaus mit einem Einzugsbereich für mehr als 200 000 Einwohner. Und dieses Gebiet umfasst auch Teile des südlichen Niedersachsens. Insofern war der Besuch von Glandorfs Bürgermeisterin Dr. Magdalene Heuvelmann ein Zeichen für die überörtliche Bedeutung des Hauses.

„Herzlich willkommen im schönen Nachbarland Nordrhein-Westfalen“, so begrüßte die stellvertretende Kuratorin Doris Kaiser mit einem Augenzwinkern Dr. Heuvelmann. Beide waren sich schnell einig: „Mit nur knapp 17 Kilometern Entfernung zum Glandorfer Rathaus sind wir trotz der Landesgrenze eigentlich schon richtige Nachbarn.“

Die promovierte Historikerin war dem Angebot von Kuratorium und Vorstand gefolgt, den

Neubau des Krankenhauses zu besichtigen und sich einen Überblick über die Entwicklung in den vergangenen Jahren zu verschaffen.

Heuvelmann stammt gebürtig vom Niederrhein und wurde im Jahr 2014 zur Chefin der Glandorfer Gemeindeverwaltung gewählt. Vorstand Michael von Helden freute sich über den Besuch und das damit verbundene Interesse. Er betonte, dass das Josephs-Hospital von den Menschen aus Glandorf sehr gut angenommen werde. Das bestätige den Anspruch als ein Gesundheitsversorger für die Region. Auch wenn die Krankenhausplanung und Finanzierung zwar Sache der jeweiligen Bundesländer sei, dürften auch Patienten aus Niedersachsen in Warendorf versorgt werden.

Heuvelmann informierte sich ausführlich zu dem Hygiene- und

Sicherheitskonzept und zeigte sich von den umfassenden Maßnahmen zum Schutz gegen das Coronavirus beeindruckt. Auf besonderes Interesse stießen auch die Zukunftspläne der Warendorfer Klinik. Die Einrichtung einer Stroke-Unit zur schnellen und umfassenden Versorgung von Schlaganfallpatienten und der Bau des zweiten Gesundheitszentrums seien neben den bestehenden Angeboten auch für die Menschen in Glandorf relevant. Das Interesse an den Leistungen der Klinik sei in ihrem Ort „spürbar vorhanden“. Vorstand Michael von Helden sprach bei dem rund einstündigen Austausch auch die Entwicklungen bei der Infrastruktur an. Man müsse weiterhin gemeinsam daran arbeiten, die Verbindungen im öffentlichen Personennahverkehr auch aus der Region Glandorf zum Josephs-Hospital zu optimieren.